

Data Literacy ist eine der vier Grundsäulen des Prototype Funds und somit einer der Bereiche, in denen der Fund Open-Source-Projekte fördert.

Als Data Literacy wird die Fähigkeit bezeichnet, **mit Daten kompetent umzugehen**. Dies beinhaltet unter anderem, Daten zu erfassen, zu interpretieren und zu präsentieren – und gewinnt immer mehr an Bedeutung.

Daten müssen in besonderer Weise aufbereitet und angereichert werden. Damit Schlüsse aus ihnen gezogen werden und Menschen mit ihnen arbeiten können, ist es essenziell, dass sie mit der nötigen Expertise erfasst, verwaltet, gelesen, analysiert, ausgewählt, geordnet, präsentiert und angewendet werden.

Auch wenn grundlegende Datenkompetenz in der Schule oder während des Studiums erlangt wird, sind viele den Umgang mit Daten nicht gewöhnt und haben Schwierigkeiten Visualisierungen und Tabellen einzuordnen und auszuwerten. Dazu kommt noch, dass Daten auch irreführend dargestellt werden können und beispielsweise Diagramme nicht zwingend objektiv sind. Zudem sind oft Quellenlagen nicht eindeutig zu erkennen, sodass keine unabhängige Überprüfung möglich ist.

Data-Literacy-Projekte können die Gesellschaft dabei unterstützen, **Informationen besser einzuordnen und zu verstehen**. Gleichzeitig ermutigen sie zur eigenständigen Auseinandersetzung mit scheinbar neutralen Informationen, **stärken die (digitale) Mündigkeit der Gesellschaft und wirken Missinformation auf individueller und gesellschaftlicher Ebene entgegen**. Auch können sie Journalist*innen in ihrer Arbeit unterstützen, wenn beispielsweise Tools entwickelt werden, welche diese bei der Recherche nutzen.

Seit 2017 wurden **20 Projekte** im Bereich Data Literacy durch den Prototype Fund gefördert.